

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 7. Aug. 1804. N^o. 94.

Neu-York, vom 12. Jun.

Ein franz. Pflanzler, der von St. Domingo nach Havana auf der Insel Cuba geflüchtet ist, hat gegen den Gen. Rochambeau in öffentliche Blätter eine schwere Anklage einrücken lassen.

Peter sburg, vom 14. Jul.

Die prächtige Marmorkirche, an welcher Catharina die Zweite 26 Jahren bauen ließ, ohne daß sie fertig wurde, und die Kaiser Paul mit Ziegelsteinen vollenden ließ, soll jetzt nach dem ersten, prächtigen Modell in Marmor ausgeführt werden.

Wie auch unsre Verhältnisse mit Frankreich beschaffen seyn mögen, so glaubt man hier nicht, daß ein förmlicher Bruch erfolgen werde. — Nach unserm Militärakademie betragen unsre sämtliche Truppen 493,544 Mann.

Der Großfürst Constantin hat die Direction des Ingenieureadettencorps erhalten.

Am 12ten Abends gegen 8 Uhr trat Hr. Robertson mit dem Akademiker Sacharoff die Lustreise an, welche die kaiserl. Akademie der Wissenschaften veranstaltet hat. Der Platz des Steigens war im Garten des Landadettencorps. Gestern Nachmittag hatte man noch keine Nachricht von den Luftfahrern.

London, vom 24. Jul.

Einige unserer Zeitungen versichern, der franz. Kaiser werde 46 Linien schiffe, wo möglich, zu Brest versammeln und unter Bedeckung derselben die Boulegner und holländische Flottille den Landungsversuch unternehmen lassen, wobei Gen. Augereau die Landmacht kommandiren soll. — Man glaubt jetzt mehr als je, daß der Feind in kurzem seinen Landungsversuch unternehmen werde, und daß sich die Reise Napoleons zu den Armeen an den Küsten, über die er die Vorhänge halten und die er manöviriren lassen wird, auf diesen wichtigen Gegenstand beziehe. — Zu Ende Jul., wenn das Parlament pro-

rogirt worden, werden Hr. Pitt und Lord Melville eine Reise nach den Küsten, namentlich nach der Noze, machen. — Mehrere unsrer Brigaden haben Befehl erhalten, an die Kentische Küste zu rücken. — Hr. Pitt hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Herzoge von York.

Seit mehreren Jahren existirt hier eine Gesellschaft zur Unterdrückung des Lasteres, die immer mehr Mitglieder erhält.

Die Inseln Guernsey und Jersey, auf welche man zuerst einen Angriff erwartet, befinden sich jetzt in einem vortrefflichen Zustand. Alle Einwohner sind bewaffnet; eine hinlängliche Besatzung und eine leichte Flottille sind zum Empfang des Feindes bereit. — Von dem Fang, den der Admiral Lincolns in den ostindischen Gewässern gemacht haben soll, ist noch immer zum Trost unserer ostindischen Kompagnie keine Bestätigung angekommen.

Admiral Louis vor Boulogne berichtet, daß am 22ten die feindliche Flotte aus dem Hafen kam und eine drohende Stellung nahm. Unsere Eskadre gieng unmittelsbar auf dieselbe los, und wurde durch einen glücklichen Landwind in den Stand gesetzt, die feindlichen Schiffe mit Nachdruck zu beschießen. Das Feuer brachte sie bald in Verwirrung, und sie suchten in aller Eile den Hafen zu erreichen, waren aber nicht alle so glücklich. 1 Brigg, 1 Luggen und mehrere Böde sind auf der Westseite von Boulogne gestrandet; 3 andre Brigg und 1 Luggen waren bei dem Dorfe Portée gescheitert; 1 Brigg und 1 Luggen lagen dabei mit dem Untertheil aufwärts gekehrt, die Brigg hatte alle Masten und Stangen verloren, und die See brach völlig über dieselbe. — Admiral Cornwallis ist jetzt wegen Familienangelegenheiten hier, wird aber unverzüglich zu seinem Commando zurückkehren. — Hieronymus Bonaparte ist mit seiner Gattin auf einem amerikanischen

